

Jahresbericht 2005



Das Jahr 2005 im Überblick

Das Jahr 2005 brachte etliche Veränderungen und Neugestaltungsmöglichkeiten mit sich. Die UB profilierte sich weiterhin auf nationalen und internationalen Konferenzen und ist verstärkt als Kooperationspartner sowohl für Fakultäten und Institute der Ruhr-Universität als auch für überregionale Projekte tätig. Bei der Betrachtung der statistischen Kennzahlen wird eine deutliche Leistungssteigerung auf breiter Front sichtbar. Auch die weitere Entwicklung der UB zum Lernort für Studierende sowie die Vermittlung von Informationskompetenz durch die UB ist stark ausgebaut worden.

Einige Zahlen zu Beginn

Die Zahl der UB-Benutzer konnte im Jahr 2005 um 6 % gesteigert werden und liegt derzeit bei 72.400 Personen, wobei 59 % der Benutzer Angehörige der Ruhr-Universität und 41 % externe Benutzer sind. Hier zeigt sich, dass die UB trotz der Ausrichtung ihres Dienstleistungsangebots an den Bedürfnissen der Hochschule auch für externe Benutzer sehr attraktiv ist. Insbesondere die Öffnung der Bibliothek am Samstag mag zu dieser Attraktivität beitragen. Aber auch die langen täglichen Öffnungszeiten (08.00-20.00 Uhr) geben allen Benutzern ausgiebig Gelegenheit zur Nutzung der Bibliothek. 64 Stunden pro Woche und 302 Tage pro Jahr stand die UB mit ihren Service-Funktionen vor Ort zur Verfügung. Hinzu kommen die Recherche- und Lesemöglichkeiten über Internet, die es 24 Stunden pro Tag ermöglichen, sowohl im Bibliothekskatalog als auch in elektronischen Datenbanken zu recherchieren oder Volltexte elektronischer Zeitschriften abzurufen. Die Nutzungszahlen belegen die hohe Relevanz dieses Angebots. Auf den Bibliothekskatalog im Internet fanden 2005 über 6 Mio. Zugriffe statt. Allein auf die elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) wurden 130.500 Zugriffe vollzogen. Dies entspricht einer Nutzungssteigerung um 18 % gegenüber dem Vorjahr.

Aber auch die Nutzung vor Ort verzeichnete deutliche Zuwächse. Die Anzahl der Ausleihen von Medien konnte gegenüber dem Vorjahr um knapp 5 % auf 406.600 Ausleihen gesteigert werden. Die für die Bochumer Benutzer über Fernleihe aus anderen Bibliotheken beschaffte Literatur stieg lediglich um 2 % an. Dagegen nahmen die Bestellungen anderer Bibliotheken, die aus Bochum beliefert wurden, um 7 % ab. Die Zahl der Vormerkungen, die vorgenommen werden, wenn das gewünschte Medium zwar im Bestand der UB ist aber zur gewünschten Zeit bereits von einem anderen Benutzer entliehen ist, stieg 2005 ebenfalls stark an. Mit 41.200 Vormerkungen ist eine Steigerung um 18 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Hier macht sich die schwierige Etatlage deutlich bemerkbar, indem die UB zwar die gewünschten Medien für ihre Benutzer beschafft hat, allerdings der Bedarf höher als die vorhandene Exemplarzahl ist. Ein kritisches Signal setzt allerdings auch die Zahl der nicht abgeholten Vormerkungen. 22 % der so reservierten Literatur wird vom Bibliothekspersonal bereitgestellt aber von den Benutzern nicht abgeholt. Der negative Effekt von nicht abgeholten Vormerkungen liegt zum einen in dem Entzug des Mediums für anderweitige Nutzung während der Reservierungsphase und zum anderen in einem hohen – bei Nichtabholung vergeblichen – Arbeitsaufwand der UB-Mitarbeiter. Da die Anzahl der nicht abgeholten Vormerkungen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls stark anstieg (Steigerung: 20%), stellt dies eine zukünftig zu regelnde Problematik dar.

Der mit mehr als 2 Mio. physischen Einheiten bereits umfangreiche Bestand der UB verzeichnete 2005 einen Zugang von 18.028 gedruckten Bänden sowie 1.663 sonstigen Materialien wie Normen, Mikroformen und AV-Materialien. Der Bestand an laufenden Zeitschriftenabonnements betrug 12.394, wobei der Großteil der Zeitschriften auch elektronisch verfügbar war. Die Gesamtzahl der im Rahmen der elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) lizenzierten elektronischen Zeitschriften, auf die Angehörige der Ruhr-Universität Bochum von ihrem Arbeitsplatz aus zugreifen können, betrug 10.168 Zeitschriften. Darüber hinaus standen 71 elektronische Fachdatenbanken zur wissenschaftlichen Recherche bereit.

Im Jahr 2005 konnte außerdem eine neue Sonderbibliothek in den Bestand der UB aufgenommen und unter der Signaturgruppe GKE zur Einsicht und Ausleihe zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um die Privatbibliothek von Prof. Dr. Jürgen von Kempki, der von 1973 bis 1988 am Institut für Philosophie der Ruhr-Universität lehrte.

Informations-Service:

Auch der Service für die Benutzer der UB ist im Jahr 2005 weiter verstärkt worden. Sowohl über Schulungsveranstaltungen verschiedener Art als auch über die Einrichtung weiterer elektronischer Informationsmöglichkeiten konnten die Benutzer über die Bibliothek und ihre Dienstleistungen informiert werden. Neben der persönlichen und telefonischen Möglichkeit, Anfragen an die Bibliothek zu richten, wurde ein zusätzlicher Weg über einen **Info-Chat** geschaffen. Benutzer erhalten darüber einen direkten elektronischen Kontakt zu den Mitarbeitern der Informationsabteilung und können so ihre Fragen sowohl in der Bibliothek als auch von zu Hause aus zügig klären. Der ebenfalls 2005 neu installierte **UB-Newsletter** versendete seit Anfang Juni in regelmäßigen Abständen eine E-Mail mit Informationen über Termine und Veranstaltungen, Serviceangebote und Konditionen sowie aktuell freigeschaltete elektronische Zeitschriften und Datenbanken. Ergänzend zum Newsletter der UB Bochum wurde auch ein **RSS-Dienst** installiert. Mit diesem Dienst kann man sich über neue Meldungen auf einer Website informieren. Im Unterschied zu einem Newsletter können mit einem RSS-Dienst Nachrichten einzeln und unmittelbar nach deren Erscheinen abgerufen, sortiert und archiviert werden, ohne dass die Angabe einer Mailadresse notwendig ist.

In Zusammenarbeit mit dem Multimedia Support Zentrum der RUB wurde ein **Schulungsfilm** über die UB gedreht. Die Zuschauer begleiten darin virtuell eine Benutzerin bei ihrem ersten Bibliotheksbesuch und können so die häufigsten Fragen zur Nutzung der Bibliothek klären. Wer selten oder zum ersten Mal in die Universitätsbibliothek Bochum kommt, kann sich durch diesen kurzen Einführungsfilm schon vor seinem Besuch über die grundlegenden Dienstleistungen informieren und einen Eindruck von der Bibliothek gewinnen. Auch für die Vielzahl von Veranstaltungen außerhalb des Bibliotheksgebäudes wird der Film zur Präsentation der UB genutzt, um dadurch die grundlegenden Dienstleistungen anschaulich zu vermitteln.



Dreharbeiten zum Schulungsfilm der UB

Förderung der Informationskompetenz

Als Beitrag der UB zur Verkürzung der Studienzeiten an der Ruhr-Universität und zur qualitativen Förderung der Forschungsleistungen hat die UB ihre Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz und die Vorbereitung zukünftiger Studierender auf die wissenschaftliche Arbeit in hohem Maß intensiviert. Durch die regelmäßigen, wöchentlich stattfindenden Einführungsveranstaltungen wurde bereits eine große Zahl von Benutzern erreicht. Insgesamt fanden 48 **allgemeine Bibliotheksführungen** mit 285 Teilnehmern statt. Diese Einführungen machen allerdings nur einen kleinen Teil des Schulungsprogramms der UB aus. Neben diesen allgemeinen Veranstaltungen wurden weitere auf Zielgruppen, Fächer oder Dienstleistungen spezialisierte Schulungen durchgeführt.

Der zweiwöchige **Intensivkurs** "Informationskompetenz in Zeiten des Internet" richtete sich speziell an Studierende **im Optionalbereich** des Bachelorstudiengangs und vermittelte in insgesamt 40 Stunden Kenntnisse sowohl in allgemeiner Literaturrecherche als auch in fachspezifischen Datenbanken. Zur Prüfungsleistung dieses Kurses gehörte eine Abschlussarbeit nach vorgegebenen Themen. Bei erfolgreicher Teilnahme konnten die Studierenden 5 Punkte für ihr Studienkonto sammeln.

Durch die Kooperation zwischen Fakultäten, Fachbibliotheken und Universitätsbibliothek ist eine sehr wirkungsvolle und stark frequentierte Möglichkeit der Vermittlung von Informationskompetenz entstanden. Im Rahmen der Einführungswochen für Studienanfänger/innen der Fachbereiche fanden in den Fächern Geographie, Pädagogik, Psychologie, Romanistik und für die Studierenden des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) insgesamt 35 **Erstsemesterschulungen** der UB mit 538 Teilnehmern statt, die in die Fakultätsveranstaltungen eingebunden waren und somit eine große Zahl von Studierenden erreichten. In einem kurzen Vortrag stellten sich die jeweiligen fachlichen Ansprechpartner der UB vor und präsentierten die Dienstleistungen des Bibliothekssystems der RUB sowie spezifische Fachinformationsmittel der jeweiligen Fachrichtungen.

Eine weitere, bereits bewährte Form der kooperativen Vermittlung von Informationskompetenz sind die **Roadshows**, bei der die Bibliothek auf ihre Kunden außerhalb der Bibliothek zugeht. Unter dem Motto „Bibliothek in Bewegung“ werden die elektronischen Angebote und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek mit PC, Beamer und Leinwand zu verschiedenen Terminen an zentralen Stellen in den Institutsgebäuden präsentiert. Ziel einer solchen Veranstaltung ist es, die Bekanntheit der vorhandenen elektronischen Medien und Ressourcen zu steigern und durch die Vermittlung von Kenntnissen in der Nutzung der elektronischen Medien die wissenschaftliche Arbeit zu unterstützen. Bibliotheksmitarbeiter informieren dabei vor Ort über allgemeine und fachspezifische Informationsmittel und beraten die Studierenden bei Fragen zur Literaturrecherche. Im Jahr 2005 fanden insgesamt 8 Roadshows statt, die spezielle Informationen zu den Fachbereichen Biologie, Chemie, Elektrotechnik, Informationstechnik, Geographie, Geologie, Psychologie, Geschichte sowie Sprach- und Literaturwissenschaften vermittelten.

Um frühzeitig Verbindungen zu zukünftigen Studierenden aufzubauen und die Ruhr-Universität als attraktiven Studienort zu präsentieren, werden bereits Schüler in die Bibliotheksnutzung eingeführt und Informationskompetenz für die Gestaltung der von Schülern in der Jahrgangsstufe 12 anzufertigenden Facharbeiten vermittelt. Durch diese frühe Ansprache von zukünftigen Studierenden können diese auf das wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet werden und damit entfallen zeitintensive Startschwierigkeiten bei Studienbeginn. Das Schulungskonzept der UB findet dabei große Resonanz. Insgesamt wurden 24 **Schülerschulungen** mit insgesamt 577 Teilnehmern im Jahr 2005 durchgeführt. In kurzen Vorträgen werden Kataloge und Datenbanken vorgestellt sowie Recherchestrategien vermittelt. Anschließend haben die Schüler und Schülerinnen Gelegenheit, anhand von Beispieltiteln selbst zu recherchieren und das Gelernte direkt auszuprobieren. Auf diese Weise erhalten sie eine sehr praxisorientierte Einführung in die Informationsmittel, die für ihre Facharbeit von Bedeutung sein können. In einem bereits

einem vorangestellten Besuch eines Bibliotheksteams in der jeweiligen Schule. Dort wird die UB multimedial vorgestellt und eine grundsätzliche Einführung in die Möglichkeiten der Bibliotheksnutzung gegeben.

Auch die diesjährige Beteiligung der UB am „**Tag der offenen Tür**“ für Schüler der Region, der am 17.03.2005 von der Ruhr-Universität veranstaltet wurde, fand ebenfalls großen Anklang. Ein neues Konzept bot speziell für diesen Tag eine "Bibliotheksführung der etwas anderen Art" an. Im Eingangsbereich der UB, direkt hinter der Glaswand, war ein Stand aufgebaut, an dem sich die Schüler Fragebögen zu verschiedenen Themen (z.B. Fußball, Kunst, Studieren) nehmen konnten. Nach einem kurzen "Crashkurs" in Sachen Bibliotheksbenutzung konnten sie selbständig zu einer Rallye durch die Bibliothek starten. Ca. 100 Schüler nahmen das Angebot wahr, auf diese Weise "Bibliotheksluft zu schnuppern". Viele Oberstufenschüler nutzten auch die Gelegenheit, sich an den zwei Internetarbeitsplätzen des eingerichteten Informationsstandes im Hinblick auf die anstehende Facharbeit Tipps für die Literaturrecherche zu holen. Zu dem Erfolg beigetragen haben dürfte auch der Informationsstand im Auditorium Maximum, der nach der Begrüßungsveranstaltung bei den Schülern mit Flyern und einer durchgängig laufenden Diashow das Interesse an der Bibliothek geweckt hat.

Auch für die „ganz Kleinen“ der Ruhr-Universität setzte sich die UB am **ProKids-Tag** (16.08.2006) ein: 9 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren sowie zwei Erzieherinnen kamen neugierig in die Bibliothek, um zu erfahren, was sie ihnen zu bieten hat. Nach der Begrüßung im geschmückten Schulungsraum startete ein kleiner Bibliotheksrundgang bei dem in altersgerechter Perspektive das Gebäude, die technische Ausstattung und die Bücher erkundet wurden. Danach gab es im Schulungsraum keine Berührungängste mit den Laptops. Vielmehr zeigten die Kinder beim Ausprobieren der vorbereiteten Spiel- und Spaßseiten, dass die meisten von ihnen schon kleine Internetexperten sind.



Die Kinder bei der Erkundung der Bibliothek

Verbesserungen der Recherchemöglichkeiten

Innerhalb der Universitätsbibliothek stehen 61 PC-Arbeitsplätze für Benutzer zur Verfügung, an denen Recherchen durchgeführt werden können. Einige dieser Arbeitsplätze sind ausschließlich der Recherche im OPAC der UB vorbehalten. An den anderen ist die Recherche im gesamten Internet möglich. Um die Nutzung der Arbeitsplätze für fachliche Recherchen zu gewährleisten, wurde ab November 2005 eine **persönliche Anmeldung für Internetrecherchen** eingeführt. Die Benutzer melden sich mit ihrer Login-ID des Rechenzentrums sowie einem Passwort an und erhalten so Zugang zum Internet.

Einen Zusatzservice bei der Recherche von Literatur bietet die UB seit März 2005 in etlichen elektronischen Datenbanken. Über den sog. **Linksolver** kann die Verfügbarkeit der Literatur in der UB bzw. die Zugriffsmöglichkeit auf elektronische Volltexte direkt überprüft werden. Der bei den Suchergebnissen erscheinende Button "Linksolver" führt zu verschiedenen Links, welche die Verfügbarkeit des Textes anzeigen. Im Idealfall ist ein Link zum Volltext vorhanden, des weiteren kann aber auch ein Link angezeigt werden, der im OPAC der UB die Suche nach der gewünschten Quelle startet, oder ein Link, der zur Bestellmöglichkeit über die Online-Fernleihe führt, wobei die erforderlichen Angaben gleich in das Bestellformular eingetragen werden. Eingebunden sind derzeit alle Datenbanken unter der Oberfläche von OVID (BIOSIS, Medline etc.), EBSCO (GeoRef, Business Source Premier, MLA etc.), Silverplatter (PsycINFO und Psycindex etc.), ISI (Web of Science), GBI (WISO) und Biomedcentral.

Die **Recherche** nach auf dem Campus verfügbarer Literatur wird den Benutzern immer weiter vereinfacht. Durch das Einspielen der Katalog-Altdaten von 13 Bochumer **Fachbibliotheken** in die Verbunddatenbank des Hochschulbibliothekszentrums Köln (HBZ) ist die Literatursuche über den elektronischen Katalog auch für Bestände der Fachbibliotheken weiter ausgebaut worden. Die Migration der ca. 170.000 Datensätze erfolgte nach vorhergehender intensiver Bearbeitung der Datenbanken und abstimmenen Gesprächen mit der Firma Geotronic und dem HBZ. In einigen Fachbibliotheken ohne Fachpersonal hat die UB die Katalogisierung der Neuerwerbungen sowie noch nicht erfasster Bände übernommen. Auch für Anfragen aus den Fachbibliotheken war die Aleph-Redaktion der UB Ansprechpartner. Die Internet-Seiten der Fachbibliotheken wurden ebenfalls von diesem Team gepflegt.

Auch im Rahmen der **Hochschulschriften-Datenbank** kam es zu einigen Veränderungen. Die Ergebnisanzeigen von elektronischen Dissertationen in Trefferlisten verschiedener Suchmaschinen wurden durch Modifizierung der Datenbank verbessert. Durch den Ausbau der Hilfeseiten und die Erstellung eines Flyers für Doktoranden und Dekanate sowie Prüfungsämter wurde das Verfahren der elektronischen Veröffentlichung von Dissertationen noch stärker transparent und bekannt gemacht.

Lernort Bibliothek

Die UB wurde nach wie vor sehr rege als Lernort genutzt. 404 Leseplätze sowohl in den Magazinräumen als auch im großflächigen Treppenhaus werden von den Benutzern zum Literaturstudium, zum Lernen und für Gruppenarbeiten stark frequentiert. Im Jahr 2005 kam mit dem „NOHA Mundus Master´s Course Lab“ noch eine große Besonderheit hinzu. Diese speziell für die Studierenden des internationalen Studiengangs "Humanitäre Hilfe" ausgestattete Einrichtung ist im EU/UN-Depot der UB untergebracht und stellt 20 Arbeitsplätze zur Verfügung. Hier haben die Studierenden während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek komfortable Möglichkeiten zum Lernen und Arbeiten. Am 10.01.2005 fand die feierliche Eröffnung des Erasmus Mundus Zentrums in der UB statt. Die damalige Wissenschaftsministerin Hannelore Kraft eröffnete zusammen mit dem Rektor der RUB, Prof. Gerhard Wagner, und dem Präsidenten der NOHA-Association Prof. Horst Fischer diese neue Einrichtung.



Prof. Dr. Horst Fischer, Hannelore Kraft sowie Prof. Dr.-Ing. Gert Wagner eröffnen das NOHA-Mundus Master´s Course Lab.

UB als Ausbildungsstätte

Trotz fortschreitender Personalkürzungen beteiligt sich die UB innerhalb der Ruhr-Universität als **Ausbildungseinrichtung**. Sie bildet seit geraumer Zeit Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus. 2005 wurde eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und zwei neue Auszubildende ab September in diesem Bereich aufgenommen.

Des Weiteren führt die UB unterschiedliche Arten von **Praktika** durch. Es werden sowohl Plätze für Schüler zur beruflichen Orientierung als auch für zukünftige Studierende des Diplom- und des Masterstudienganges der Library and Information Sciences zur Verfügung gestellt. 2005 belief sich die Praktikantenzahl auf 5 Personen.

Umbaumaßnahmen

Eine Gelegenheit, die zentral auf dem Campus gelegene UB noch attraktiver zu gestalten, ergibt sich durch die Einrichtung einer **Cafeteria** im Foyer. Ende des Jahres 2005 begannen die Umbauarbeiten auf der Ebene 01. Sanitäre Anlagen wurden abgebaut, um Platz für die Schließfachanlage zu gewinnen, an deren Standort im Eingangsbereich auf Ebene 0 die Cafeteria des AKAFÖ entstehen wird.

Auch in den Diensträumen der UB wurden Umbaumaßnahmen durchgeführt. Der **Konferenzraum** auf der Ebene 6 ist durch Entfernen der Trennwand vergrößert worden und steht nach der Renovierung mit neuer Ausstattung für Vorträge, Schulungen und Besprechungen zur Verfügung. Er ist bereits stark frequentiert.

Sicherheit

Zahlreiche Aktivitäten wurden 2005 hinsichtlich des Brandschutzes und der Sicherheit von Mitarbeitern und Benutzern der UB unternommen. Nach umfangreichen Schulungsmaßnahmen der UB-Mitarbeiter zum Thema Brandschutz / Verhalten im Alarmfall sowie der Überprüfung von Fluchtwegen und Überarbeitung der Fluchtwegbeschriftung fand am 06.09.2005 ein Probealarm mit **Räumungsübung** statt. Die Räumung ist zügig und ohne Komplikationen verlaufen. Innerhalb von knapp 10 Minuten war das Gebäude vollständig geräumt.

Seit Mitte des Jahres 2005 ist die **Buchsicherungsanlage** der UB in Betrieb. Sie soll dazu beitragen, Literaturverluste durch Nachlässigkeit und Diebstahl zu verhindern. Der De- bzw. Aktivierungsvorgang für die Sicherung der einzelnen Bücher wird bei dem Ausleih- bzw. Rückgabevorgang an der Service-Theke vorgenommen. Werden unverbuchte Bücher durch die Buchsicherungsanlage getragen, ertönt der Signalton, der auf die fehlende Verbuchung der Literatur hinweist.

In der Nacht vom 27. auf den 28.12.2005 wurde ein **Einbruch** in die UB verübt, bei dem ein beachtlicher Umfang der neuen EDV-Ausstattung der Bibliothek gestohlen wurde. Glücklicherweise wurde ein Teil der gestohlenen Rechner nach einigen Tagen gefunden und steht der Bibliothek wieder zur Verfügung.

Aktivitäten innerhalb des Bibliothekssystems der RUB

Da die Universitätsbibliothek neben den zahlreichen Fach- und Institutsbibliotheken ein Teil des Bibliothekssystems der Ruhr-Universität ist, wurden auch 2005 zahlreiche Aktivitäten zur Förderung der Kooperation durchgeführt.

Das im Jahr 2002 aufgebaute **Intranet** des Bibliothekssystems, ein Medium zur bibliotheksspezifischen Information aller Bibliotheken der RUB, wurde 2005 gemäß der Vorschriften zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (BITV NRW) in ein barrierefreies Layout umgesetzt.

Der von der UB initiierte **Gesprächskreis** zwischen Dezentralen Bibliotheken und UB dient zum Informationsaustausch und greift zweimal pro Jahr aktuelle Themen des Bibliothekssystems auf. 2005 befasste er sich insbesondere mit der geplanten Einführung des neuen Lokalsystems PICA sowie mit dem Datenbank-Informationssystem DBIS und neuer Recherchesoftware wie dem Linksolver.

Auch die so genannten „**Info-Tage**“ wurden 2005 fortgeführt. Schwerpunkt ist dabei das gegenseitige Kennen lernen der im Bibliothekssystem der RUB beschäftigten Personen. Mitarbeiter der dezentralen Bibliotheken treffen an zwei Vormittagen zwischen 9 und 12 Uhr in ausgewählten Abteilungen mit Mitarbeitern der UB zusammen. Es findet eine kurze Präsentation der Abteilungen und der jeweiligen Aufgaben statt. Anschließend ist Zeit für Fragen und Diskussionen. Das persönliche Kennenlernen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, den Informationsfluss und die Zusammenarbeit zwischen der UB und den dezentralen Bibliotheken der RUB zu erleichtern. Die Info-Tage in der UB können so als ein Instrument zur Förderung der funktionalen Einschichtigkeit betrachtet werden.

UB im Rahmen der Hochschule

Am 03.05.2005 beteiligte sich die UB an der campusweiten Fiesta zum 400jährigen Jubiläum von Don Quijote. Zur Eröffnung der **Fiesta Quijotesca** in der UB überreichte der spanische Kulturattaché, Herr Sanz, einen Band des Don Quijote mit einer Widmung des spanischen Ministerpräsidenten für die RUB. An dem sich anschließenden Lesemarathon bis 24 Uhr beteiligten sich eine Vielzahl bekannter Persönlichkeiten der Ruhr-Universität. Am gleichen Tag wurde in der UB auf der Ebene 1 die Ausstellung von Jürgen Müller "1547 bis 1605 – Don Quijote und der Alte Bund" sowie eine Buchausstellung eröffnet.



Herr Professor Tietz, Frau Dr. Lapp und Frau Professor Ott freuen sich über das Geschenk des spanischen Kulturattaché Herrn Sanz.

Am 19. Mai 2005 wurde durch den Kanzler der Ruhr-Universität Bochum, Herrn Gerhard Möller, die **Lichtinstallation** des Künstlers Mischa Kuball feierlich eröffnet. In Fortsetzung der Lichtinstallation an den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum wurde dadurch an der Universitätsbibliothek ein Gegenüber geschaffen. In filigranen Buchstaben einer Neonschrift ist am oberen Rand des Bibliotheksgebäudes der Schriftzug „Universitätsbibliothek“ in Spiegelschrift angebracht worden. Diese soll symbolisch die ursprüngliche architektonische Konzeption des Gebäudes aufnehmen und die inzwischen realen Gegebenheiten spiegeln. Denn die geplante Front der Bibliothek war eigentlich zum Forum und Auditorium Maximum hin ausgerichtet. Von hier aus sollten die Besucher die Bibliothek betreten. Dagegen war die Gebäudeseite, auf der nun die Spiegelschrift platziert wurde, lediglich die Rückseite, in die nachträglich Eingangstüren eingebaut wurden. Der heutige Eintritt in das Gebäude ist demnach seitenverkehrt. Dieses Phänomen greift die Lichtinstallation von Mischa Kuball auf und gibt durch die Verkehrung der Leserichtung dem Gebäude eine erneute Wendung. Er schafft so einen Einklang von Konzept und Realität der Architektur und setzt einen Blickfang mit hohem Wiedererkennungsfaktor.



Gebäude der Universitätsbibliothek (Nordseite)

Im Rahmen der **Akademischen Jahresfeier der RUB** am 21. Juni 2005 stellte die UB eine Präsentation ausgewählter Bände der "Hügel-Bibliothek" zusammen. Professor Beitz, der feierlich die Ehrenbürgerwürde der RUB erhielt, hatte diese Sammlung als Generalbevollmächtigter der Firma Krupp in der Gründungszeit an die RUB gegeben. Die gezeigten Werke wurden im Auditorium Maximum präsentiert und waren während des Sommers in der UB auf Ebene 0 zu sehen. Im Anschluss an die Ausstellung wurde die katalogmäßige Erfassung des Restbestandes der Bibliothek „Villa Hügel“ aufgenommen.



Teile der Ausstellung zur „Hügel-Bibliothek“ im Auditorium Maximum

Als dritte Ausstellung des Jahres zeigte die UB von September bis Dezember 2005 die Ausstellung „**Einstein und das UNiversum**“. Diese Ausstellung der Fakultät für Physik und Astronomie, die bereits in der Volkshochschule Bochum und im Planetarium zahlreiche Besucher angelockt hatte, veranschaulichte an Hand von zahlreichen Modellen und Experimenten, Filmen und Simulationen, Schautafeln und Beispielen aus dem Alltag das Wirken Albert Einsteins. Auch ohne große Vorkenntnisse vermittelte sie einen Eindruck über Einsteins Werk und machte Physik begreifbar.

Projekte

Über die hochschulinterne Kooperation hinaus ist die UB Partner für verschiedene nationale Projekte. So hat die DFG 2005 beispielsweise den Antrag „Leistungszentrum für die digitale Unterstützung der Durchführung, Auswertung und Veröffentlichung von Feldprojekten auf dem Gebiet der Archäologie (**ArcheoInf**)“ im Rahmen des Programms „Leistungszentren für Forschungsinformationen“ in der ersten Stufe bewilligt. Projektpartner sind das Institut für Archäologie der RUB, der Lehrstuhl für Software-Technologie im Fachbereich Informatik der Universität Dortmund, der Fachbereich Vermessungswesen und Geoinformatik der FH Bochum, die Universitätsbibliothek Bochum sowie die Universitätsbibliothek Dortmund. ArcheoInf will Daten von Ausgrabungen aus verschiedenen archäologischen Projekten, die derzeit nur sehr heterogen und mit verschiedenen Oberflächen vorliegen, durch die Entwicklung eines Mediators einheitlich verfügbar machen. Zugleich sollen die grundlegenden archäologischen Kategorien des Fundkontextes und des Raumes durch Konzepte von Geoinformationssystemen (GIS) dargestellt werden. Dazu kommen umfassende integrierte Informationsdienstleistungen und es soll eine nachhaltige Bereitstellung der Forschungsinformation sichergestellt werden.

Internationale Kontakte und Kooperationen

Die Aktivitäten der UB Bochum gingen auch im Jahr 2005 über die nationalen Grenzen hinaus. Die Direktorin der UB, Frau Dr. Lapp, besuchte im Februar 2005 **Indien** auf Einladung der Organisation „Bibliothek und Information International“ und der indischen nationalen Verbundzentrale (Inflibnet). Dort fand eine internationale Konferenz zum Thema „Multilingual Computing and Information Management in a Networked Digital Environment“ statt, auf der Frau Dr. Lapp einen Vortrag zum Thema „Digital Library Management in Germany“ präsentierte. Im Oktober 2005 nahm Frau Dr. Lapp in **Tomsk** an der Konferenz anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Universitätsbibliothek Tomsk ebenfalls mit einem Vortrag teil. Des Weiteren nahmen Mitarbeiterinnen der UB am Treffen der kroatischen Medizinischen Bibliotheken in **Zagreb** mit einem Vortrag über die Informationsversorgung der UB Bochum für die Krankenhäuser im Boschumer Modell teil und auf der LIDA-Konferenz (Libraries in the Digital Age) in **Dubrovnik** wurde ein Vortrag über die Entwicklung alternativer Publikationsstrukturen gehalten.

Im Rahmen einer **Kooperation mit der Georgischen Nationalbibliothek** in Tbilissi wurde eine Bücherspende der UB Bochum nach Georgien geliefert. Dabei handelte es sich um Bibliographien und Nachschlagewerke, die im Bibliothekssystem der RUB doppelt vorhandenen waren und aufgrund von elektronischen Recherchemöglichkeiten in Bochum nicht mehr benötigt wurden.



Die Bücherlieferung ist in Georgien angekommen.

Darstellung der UB in der Öffentlichkeit

Am 10. Februar 2005 war der Fernsehsender **RTL** zu Gast in der UB. Es wurde ein Bericht über den Einsatz des **neuen Internetbrowsers Firefox** gedreht, der in der UB Bochum als eine der ersten Einrichtungen in NRW eingesetzt wurde. Über die Erfahrungen mit diesem optimal verwendbaren und besonders sicheren Browser wurde ein Interview mit einer Mitarbeiterin geführt und einige Studierende wurden über ihre Einschätzung und Erfahrungen bei der Nutzung dieses besonders bedienungsfreundlichen Browsers befragt.

Der Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen lud am 15. Juni 2006 zum **Bibliothekstag** in die Stadtbücherei Bochum ein, die gleichzeitig ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Die UB präsentierte ihren neuen Film auf der Messe der Bochumer Bibliotheken. Rund 100 Teilnehmer aus allen Bibliothekssparten diskutierten in 2 Workshops über das Thema Informationskompetenz. In Zusammenhang mit dem Jubiläum wurde der **Katalog Bochumer Bibliotheken** eröffnet, über den auch ein Sucheinstieg in den OPAC der UB Bochum möglich ist.